



**115. ordentliche Hauptversammlung der  
RENK Aktiengesellschaft  
am 27. April 2018 in Augsburg**

Augsburg, 27.04.2018  
Nr. 3/2018

Bericht des Vorstandssprechers, Herrn Florian Hofbauer,  
zu den Tagesordnungspunkten 1, 2

RENK Aktiengesellschaft  
Gögginger Str. 73  
86159 Augsburg

Bei Rückfragen:  
press@renk.biz  
www.renk.eu

**- ES GILT DAS GESPROCHENE WORT -**

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Gäste,  
meine Damen und Herren,

auch ich darf Sie im Namen des Vorstands der RENK AG zur  
115. ordentlichen Hauptversammlung sehr herzlich begrüßen.  
Ich freue mich, dass Sie heute zu uns nach Augsburg  
gekommen sind.

Im Folgenden möchte ich Sie über den Jahresabschluss und  
den Gewinnverwendungsvorschlag sowie über die  
Entwicklung der Geschäftseinheiten und den weiteren Ausblick  
der RENK Gruppe informieren.

Im Geschäftsjahr 2017 war RENK mit seinem breit  
aufgestellten Produktportfolio und den weitverzweigten  
Märkten mit unterschiedlichsten Situationen und  
Gegebenheiten konfrontiert. Insofern entwickelten sich die  
relevanten Kenngrößen, verdichtet auf Ebene der RENK  
Gruppe, nicht weit außerhalb der zu Jahresbeginn  
prognostizierten Schätzintervalle. Bei näherer Betrachtung  
wird jedoch deutlich, dass sich aufgrund dieser breiten  
Aufstellung positive und negative Entwicklungen in den  
einzelnen Geschäftsfeldern zumindest teilweise ausgeglichen  
haben.

Dennoch bedingt unser Geschäftsmodell mit relativ wenigen  
Großprojekten eine hohe Volatilität und erschwert eine genaue  
Planung. Dies kann mit Risiken und Chancen verbunden sein.

Die RENK AG ist ein weltweit anerkannter Produzent von hochwertigen Spezialgetrieben für Kettenfahrzeuge, industrielle  
Anwendungen und den Schiffbau sowie von Komponenten der Antriebstechnik und Prüfsystemen. Das Unternehmen ist  
Weltmarktführer mit Automatgetrieben für schwere Kettenfahrzeuge, mit Getriebesystemen für Navy-Schiffe und mit horizontalen  
Gleitlagern.

RENK gehört mehrheitlich zur MAN SE, München. Die MAN Gruppe ist eines der führenden europäischen Industrieunternehmen im  
Bereich Transport-Related Engineering.

Im abgelaufenen Jahr mussten wir leider Verschiebungen bei einigen Großprojekten hinnehmen und sind mit den erreichten Volumina bei Auftragseingang und Umsatz nicht gänzlich zufrieden. Positiv stimmt uns dagegen die im Vergleich zu den Annahmen bessere Entwicklung beim Operativen Ergebnis und der Operativen Rendite.

Das Marktumfeld in einigen unserer Märkte war auch 2017 schwierig und von Überkapazitäten gekennzeichnet.

Hierauf werde ich in meinem Bericht zu den verschiedenen Segmenten noch detaillierter eingehen.

Bevor ich Sie nun im Einzelnen über den Geschäftsverlauf informiere, möchte ich zunächst noch auf einige Highlights des Jahres 2017 eingehen.

- Ende 2017 konnten wir die Abnahme der ersten und bisher komplexesten Getriebeanlage für die Fregatte PPA der italienischen Marine zusammen mit unserem Kunden erfolgreich absolvieren. Die Anlage kombiniert fünf Antriebsquellen, eine Gasturbine, zwei Dieselmotoren und zwei Elektromotoren. Unser Design setzt damit einen neuen Maßstab in puncto Flexibilität, Effizienz und Leistung. Die Abnahmetests konnten nur auf unserem neuen Prüffeld mit den neuen Prüfmöglichkeiten durchgeführt werden.
- Unsere Tochtergesellschaft RENK Test System (RTS) konnte den ersten von zwei Großlager-Prüfständen an unseren Kunden SKF in Schweinfurt übergeben. Damit konnte das weltweit größte Prüfzentrum für sehr große Wälzlager seinen Betrieb aufnehmen und setzt damit neue Maßstäbe bei der Großlager-Prüfung.
- Im Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnten wir den ersten Auftrag für den Bau der Getriebeanlage des Offshore Patrol Cutter (OPC) für die US Coast Guard verbuchen. Insgesamt benötigt die US Coast Guard 25 dieser Schiffe. Für RENK bedeutet dies den Einstieg in das zweite große Beschaffungsprogramm der US Coast Guard neben dem National Security Cutter (NSC) für das wir bereits 8 Getriebeanlagen geliefert haben.
- Im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie haben wir zwei weitere RENK Häuser in Indien und Südkorea gegründet. Beide Häuser werden unsere Präsenz in diesen für uns wichtigen Märkten verstärken und unsere Bemühungen zu mehr Kundennähe unterstützen. Ferner

haben wir mit dem Erwerb der Damen Schelde Gears B.V., jetzt unter dem Namen Schelde Gears B.V., einen Stützpunkt in den Niederlanden dazugewonnen, wir profitieren vom zusätzlichen Know-how der dortigen Mitarbeiter und erweitern unsere Angebotspalette um Engineering-Dienstleistungen. Damit legen wir den Grundstein für einen besseren Marktzugang und zum Ausbau unseres Service-Geschäftes.

Ich möchte Ihnen nun nähere Erläuterungen zu den Eckpunkten des Geschäftsverlaufs im Jahr 2017 geben.

### **[Auftragseingang]**

Im Geschäftsjahr 2017 gingen bei RENK Neuaufträge in Höhe von 434 Mio € ein, erwartungsgemäß blieb der Auftragseingang damit unter dem Wert des Vorjahres von 486 Mio €. Der Rückgang fiel dabei höher aus, als ursprünglich geplant, als Folge der unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen. Bei den Spezialgetrieben lag der Bestellzugang noch unter den im Vergleich zum Rekordergang 2016 bereits leicht zurückgenommenen Erwartungen zu Jahresbeginn, Gründe dafür liegen v.a. in der Verschiebung größerer Projekte im Marinebereich. Im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe sank der Auftragseingang dagegen nicht so stark, wie ursprünglich erwartet, als Folge einer positiveren Entwicklung im After-Sales- und Instandhaltungsbereich. Deutlich besser, als zu Jahresbeginn vorausgesehen, entwickelte sich der Bestelleingang im Geschäftsbereich Standardgetriebe, v.a. neue Aufträge für Windkraft- und Schiffsgetriebe leisteten hierzu wichtige Beiträge. Nahe an der Prognose entwickelte sich der Auftragseingang im Geschäftsbereich Gleitlager, er lag nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Anteil der direkten Auftragseingänge aus dem Ausland blieb mit 64% auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 und erreichte 281 Mio €. Der Auftragseingang aus dem Inland reduzierte sich von 181 Mio € auf 173 Mio €.

### **[Umsatz]**

RENK erzielte 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 469 Mio € nach 496 Mio € im Vorjahr. Damit wurde die ursprüngliche Zielsetzung eines – verglichen mit dem Vorjahr – konstanten Umsatzniveaus nicht erreicht. Im Geschäftsbereich Spezialgetriebe blieben die Erlöse auf Vorjahreshöhe, der

geplante leichte Anstieg konnte u.a. aufgrund von zeitlichen Verschiebungen nicht verwirklicht werden. Auch im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe wurde das zu Jahresbeginn anvisierte Ziel eines Umsatzes auf Vorjahresniveau nicht ganz erreicht. Der prognostizierte deutliche Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Standardgetriebe war aufgrund der Auftragseingangssituation im Vorjahr wenig beeinflussbar und realisierte sich deshalb auch fast in der erwarteten Größenordnung. Im Geschäftsbereich Gleitlager erreichten die Umsatzerlöse, wie zu Jahresbeginn angenommen, in etwa das Vorjahresniveau.

### **[Auftragsbestand]**

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte RENK 35 Mio € mehr an Umsatzerlösen, als im gleichen Zeitraum an neuen Aufträgen eingingen. Zusammen mit weiteren Veränderungen bewirkte das ein Abschmelzen des Auftragsbestands von 799 Mio € zum Jahresanfang auf 748 Mio € zum Jahresende. Mit Ausnahme des spürbaren Anstiegs im Geschäftsbereich Standardgetriebe war der Bestellbestand in allen Geschäftsbereichen rückläufig. Den verschiedenen langen Auftragslaufzeiten in den einzelnen Geschäftsbereichen geschuldet wirkte sich auch der Rückgang jeweils unterschiedlich aus. Aufgrund der oft sehr langen Laufzeiten bei den Fahrzeuggetrieben war hier die Wirkung, absolut gesehen, am stärksten, weil ein großer Teil der Auslieferungen dort für Großaufträge erfolgte, deren Bestelleingang bereits vor mehreren Jahren verbucht wurde.

### **[Cashflow]**

2017 generierte RENK einen Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von 25 Mio € nach 57 Mio € im Vorjahr. Hauptursache für diesen Rückgang waren die Veränderungen im Working Capital, insbesondere die hohe Nettoverminderung der Erhaltenen Anzahlungen in den Geschäftsbereichen Fahrzeuggetriebe und Spezialgetriebe als Folge der Abarbeitung der entsprechenden Aufträge.

Die Erhaltenen Anzahlungen gingen dementsprechend von 168 Mio € auf 142 Mio € zurück.

Die ausgewiesenen Flüssigen Mittel reduzierten sich somit zum Jahresende 2017 auf 199 Mio €, nach 214 Mio € zu Beginn des Jahres.

## **[Operatives Ergebnis]**

RENK erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von 60 Mio € nach 67 Mio € im Vorjahr. Damit bewegte sich das Operative Ergebnis nahe an der zu Jahresbeginn geäußerten Erwartung eines spürbaren Rückgangs.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe musste statt der prognostizierten spürbaren Zunahme einen deutlichen Rückgang im Operativen Ergebnis auf 11 Mio € hinnehmen. Neben fehlenden Ergebnisbeiträgen aufgrund geplanter, aber nicht realisierter Umsatzsteigerungen wirkte sich im Vergleich zu Vorjahr und Prognose auch ein margenschwächerer Umsatzmix aus. Zudem schlugen ungünstigere Kostenstrukturen aufgrund zeitlicher Verzögerungen und Auftragsverschiebungen zu Buche.

Die anderen Geschäftsbereiche entwickelten sich gegenüber den einzelnen Prognosen besser und wirkten dieser Entwicklung zumindest teilweise entgegen.

Letztendlich leisteten aber alle Geschäftsbereiche einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis. Das Ergebnis nach Steuern ging nur leicht von 44 Mio € auf 43 Mio € zurück. Demzufolge reduzierte sich das Ergebnis je Aktie von 6,50 € auf 6,30 €.

## **[Operative Rendite]**

Für das Geschäftsjahr 2017 errechnet sich damit in der RENK Gruppe eine Operative Rendite von 12,8 % nach 13,5 % im Vorjahr. Den über den Annahmen liegenden Ergebnissen der Geschäftsbereiche Fahrzeuggetriebe, Standardgetriebe und Gleitlager stand eine unterhalb der Erwartungen liegende Entwicklung im Geschäftsbereich Spezialgetriebe gegenüber.

## **[Gewinnverwendungsvorschlag]**

Sehr geehrte Aktionäre,

ich möchte Ihnen nun den Gewinnverwendungsvorschlag erläutern, den Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der dargestellten Geschäftsentwicklung vorlegen.

Für die Ausschüttung ist der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs ermittelte Abschluss der RENK AG zu Grunde zu legen. Die RENK AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 38,2 Mio € erzielt. Nach Einstellung von 19,1 Mio € in die Gewinnrücklagen und Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von 26,7 Mio €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2017 wie im Vorjahr eine Dividende von 2,20 € je Aktie auszuschütten.

Bei einer insgesamt dividendenberechtigten Anzahl von 6.800.097 Stückaktien – die 199.903 eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt – ergibt dies einen Ausschüttungsbetrag von 14.960.213,40 €. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote gemessen am Jahresüberschuss der RENK AG von 39 %.

Der restliche Betrag in Höhe von 11.778.108,86 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bezogen auf den Schlusskurs der RENK Aktie zum 31. Dezember 2017 von 113,01 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 1,9 %.

Die Verwendung des Bilanzgewinns der RENK AG gelangt unter Tagesordnungspunkt 2 zur Abstimmung.

---

## **[Strategische Positionierung]**

Im Rahmen der Umsetzung unserer Strategie 2025 zur nachhaltigen Sicherung unserer Technologieführerschaft bei Kettenfahrzeuggetrieben, Gleitlagern, High-End-Schiffsgetrieben und hochanspruchsvollen Prüfsystemen und für ein profitables Wachstum in all unseren Geschäftsbereichen konnten wir weitere Punkte abarbeiten.

Im Rahmen eines RENK Management Meetings haben Führungskräfte und Vorstand unser Unternehmensleitbild erarbeitet. In diesem Zusammenhang haben wir auch einen neuen Markenclaim für RENK entwickelt:

**RENK. EMPOWERING FORCES.**

Diesen finden Sie zum ersten Mal auf der Titelseite unseres neuen Geschäftsberichts. Damit wollen wir zukünftig unsere Ansprüche und Zielsetzungen einheitlich nach Außen kommunizieren.

Mit der Gründung unseren neuen Tochtergesellschaften in Indien und Südkorea sowie den Erwerb von Schelde Gears B.V. in den Niederlanden konnten wir unseren internationalen Footprint weiter ausbauen und sind damit für unsere Kunden noch besser erreichbar.

Im Rahmen unserer Produktentwicklung haben wir weiter versucht unsere Herstellkosten zu optimieren und mit Neuentwicklungen unsere Marktposition abzusichern oder auszubauen.

Hierzu möchte ich Ihnen nur einige ausgewählte Beispiele nennen.

Für unsere neue Windkraftkupplung konnten wir einen ersten Prototypauftrag platzieren und sind derzeit mit weiteren Kunden im Gespräch.

Im Prüfstandbereich haben wir eine neue superleise und kompakte Akustikrolle für Rollenprüfstände in der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche entwickelt. Damit lassen sich Fahrzeuggeräusche noch besser erfassen und optimieren.

Im Bereich der Spezialgetriebe haben wir ein neues und sehr kompaktes Planetengetriebe für kleinere, dezentrale Gaskraftwerke entwickelt und dafür bereits mehrere Bestellungen erhalten. Die ersten Volllasttests auf unserem

neuen Prüffeld haben unsere Entwicklungsziele mehr als bestätigt.

Ein weiteres innovatives Produkt ist unser drehzahlvariabler Kompressoren Antrieb RECOVAR®. Hierbei handelt es sich um ein Planetengetriebe mit einem direkt integrierten, elektrischen Überlagerungsmotor mit einem sehr guten Gesamtwirkungsgrad und einer extrem kompakten Bauweise. Damit stellen wir erneut unsere Systemkompetenz in der Verbindung von Mechanik und Elektrik unter Beweis.

Darüber hinaus arbeiten wir intensiv an der Digitalisierung unserer Unternehmensprozesse und dem Einsatz von neuen Technologien im Bereich der Schulung und Betreuung unserer Kunden.

In einer Virtual Reality Umgebung werden wir zukünftig unsere Kunden an den Getriebeanlagen wirklichkeitsgetreu schulen und sie ihr Produkt bereits in einem sehr frühen Stadium hautnah erleben lassen.

Für die Umsetzung dieser Ziele sind die Investitionen in unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, in betriebliche Infrastruktur und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von großer Bedeutung.

### **[Investitionen]**

Im Geschäftsjahr 2017 investierte RENK 19 Mio € in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte und blieb damit um 6 Mio € unter dem Vorjahreswert von 25 Mio €. RENK orientiert sich bei seiner langfristig ausgerichteten Investitionspolitik an den aktuellen und erwarteten Markterfordernissen für RENK Produkte und Dienstleistungen sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Kostenstrukturen, um im intensiven Wettbewerb weiterhin bestehen zu können.

Auch im Geschäftsjahr 2017 entfiel ein Großteil der Investitionsausgaben auf das Werk Augsburg. Im Geschäftsbereich Spezialgetriebe lag ein Schwerpunkt auf der Restrukturierung und Erneuerung der Verzahnungsschleiferei sowie den vorbereitenden Planungen für das Wareneingangs-, Prüf- und Lagerzentrum. Die Bauarbeiten werden hierfür im Laufe des Jahres 2018 beginnen.

Am Standort Hannover wurde ein offenes Bohrwerk durch ein komplett eingehautes universelles CNC-Tisch-Bohrwerk



einschließlich Werkzeugwechsel mit Robotertechnik und Luftfilterung ersetzt. Neben den Rationalisierungseffekten leistet es einen wesentlichen Beitrag zur Luftverbesserung und Lärmreduzierung in der Fertigungshalle.

An unserem Standort in Frankreich konnten wir die zweite Phase der Modernisierung der baulichen Infrastruktur mit der Renovierung des Verwaltungsgebäudes abschließen.

Anfang 2017 konnte unsere Beteiligung RENK UAE die Räumlichkeiten am neuen Standort beziehen und damit ihre Servicetätigkeiten wieder vollumfänglich aufnehmen.

Neben diesen Investitionen haben wir an allen Standorten weitere Maßnahmen mit Blick auf Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Bilanz und Abfall- sowie Abluftmanagement umgesetzt.

### **[Forschung und Entwicklung]**

Der stetige Veränderungsprozess, steigende Innovationsgeschwindigkeiten und zunehmende globale Vernetzung stellen Unternehmen vor anhaltend neue Herausforderungen. Diesen nicht nur gerecht zu werden, sondern mitzugestalten, ist Grundvoraussetzung, um auch künftig erfolgreich am Markt bestehen zu können.

Der Forschung und Entwicklung kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Ein Großteil des Produktspektrums von RENK hat lange Lebenszyklen, am Kundennutzen ausgerichtete Weiterentwicklungen bilden deshalb neben gezielten Neuentwicklungen den Kernpunkt unseres Innovationsmanagements. RENK kooperiert dabei mit verschiedenen Universitäten und Forschungsinstituten.

Im Geschäftsjahr 2017 hat RENK 14 Mio € an eigenen Mitteln in die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung vorhandener Produkte investiert.

Dies war nochmals eine Steigerung um 3 Mio € gegenüber dem Jahr 2016. RENK setzte damit auch im abgelaufenen Jahr seine langfristig angelegte Strategie fort, die Entwicklungsleistungen zielorientiert an der Kundennachfrage nach technologisch führenden Konzepten und integrierten Leistungspaketen auszurichten.

Beispielhafte Entwicklungen habe ich Ihnen im Rahmen der Strategie bereits vorgestellt.

## **[Mitarbeiter]**

Am 31. Dezember 2017 waren in der RENK Gruppe 2.235 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Von diesen entfielen 167 Mitarbeiter auf unsere Auslandsgesellschaften. Zusätzlich waren 74 Leiharbeitnehmer bei RENK eingesetzt. Die Zahl der Auszubildenden ging 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, blieb mit insgesamt 119 Auszubildenden aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

15 der 119 Auszubildenden belegen in einem sogenannten Verbundstudium parallel zu ihrer Ausbildung einen der beiden Studiengänge Maschinenbau bzw. Mechatronik an einer Hochschule.

Der langjährige Erfolg von RENK ist eng verbunden mit der hohen Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Identifikation seiner Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Diese Eigenschaften zu bewahren und das Unternehmen und die Mitarbeiter gleichzeitig fit für die sich verändernden Herausforderungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu machen, bildete einen Schwerpunkt im Rahmen der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung.

RENK entwickelt sich immer mehr vom Getriebehersteller zum Anbieter von Komplettsystemen. Dies erfordert von den Mitarbeitern neben hervorragenden mechanischen Kenntnissen zusätzliches Elektronik-Know-how. Deshalb lag einer der Schwerpunkte der fachlichen Weiterbildungen beim Thema „Elektronik“. Neben verschiedenen Basisschulungen wurde mehreren Mitarbeitern eine komplette Ausbildung als Industrie-elektroniker finanziert, die diese mit hohem Engagement und ausgezeichneten Leistungen absolvierten.

Aus diesem Grund ist die Ausrichtung als „Top-Arbeitgeber“ wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, in den einzelnen RENK Einheiten hervorragend qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter zu haben und darüber hinaus die richtigen Talente für künftige Aufgaben heranzubilden.

Dem hohen Engagement der Mitarbeiter wird auch für das Geschäftsjahr 2017 durch eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg Rechnung getragen. Diese Beteiligung orientiert sich an den festgelegten Renditezielen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der RENK Gruppe meinen Dank auszusprechen für ihren Einsatz und die dadurch erreichten Erfolge. In den Dank eingeschlossen sind auch die

Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, die Betriebsräte und der Wirtschaftsausschuss, mit denen die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt werden konnte.

Die im Berichtszeitraum verstorbenen Belegschaftsangehörigen und Pensionäre werden wir in guter Erinnerung behalten.

Nun möchte ich auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftseinheiten und deren Perspektiven zu sprechen kommen.

### **[Spezialgetriebe]**

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe setzt sich aus den stationären und maritimen Großgetrieben in Augsburg und aus der RENK-MAAG in Winterthur zusammen. Erwartungsgemäß blieb der Auftragseingang im Geschäftsbereich Spezialgetriebe mit 154 Mio € im Geschäftsjahr 2017 unter dem hohen Wert des Vorjahres von 214 Mio €. Der Rekordbestelleingang im Geschäftsfeld Maritime Getriebe in Augsburg wiederholte sich, wie vorhergesehen, nicht. Zudem verschoben sich ursprünglich für 2017 erwartete Projektumsetzungen in Folgejahre. Neben Folgeaufträgen aus den bereits seit einigen Jahren laufenden Beschaffungsprogrammen der US Navy wurden auch erste Abrufe für ein neues Programm der US Coast Guard platziert. Hinzu kamen Aufträge für Einzelschiffe oder Kleinserien mit Endverwendung in einer Reihe von Staaten. Auch im Bereich Megayachten konnten Bestellungen hereingenommen werden.

Die Bestelleingänge im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe erreichten 2017 annähernd das Niveau des Vorjahres. Zuwächse bei Getrieben für Zementmühlen konnten die Rückgänge bei Industrie- und Turbogetrieben fast vollständig kompensieren. Bei der Schweizer Gesellschaft RENK-MAAG überstieg das Bestellvolumen spürbar den Vergleichswert des Vorjahres.

Im Berichtsjahr lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe mit 162 Mio € exakt auf Vorjahreshöhe. Sowohl die Geschäftsfelder Maritime Getriebe als auch Stationäre Getriebe konnten an die Vorjahresumsätze anknüpfen. Bei den Maritimen Getrieben stand im Rahmen der Lieferungen für mehrjährig angelegte Projekte einzelner Marinen die Erstlieferung des ersten hoch-komplexen

Schiffsatzes für die italienische Marine im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurde zum Jahresende auch die sehr anspruchsvolle AED-Anlage für ein antarktisches Forschungsschiff ausgeliefert. Bei den Stationären Getrieben glich die leichte Steigerung bei Industriegetrieben die Veränderungen in den anderen Produktbereichen aus. Auch RENK-MAAG erzielte 2017 Umsatzerlöse leicht über Vorjahresniveau.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe erzielte im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von 11 Mio € und unterschritt damit den Vorjahreswert um 4 Mio €. Ein margenschwächerer Umsatzmix und kurzfristigen Verschiebungen geschuldete ungünstigere Kostenstrukturen trugen zu diesem Rückgang bei. Auch bei der Schweizer Gesellschaft RENK-MAAG lag das Operative Ergebnis deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Entsprechend verminderte sich auch die Operative Rendite im Geschäftsbereich Spezialgetriebe von 9,1 % im Vorjahr auf 6,8 % im Berichtsjahr.

An der insgesamt aussichtsreichen Marktlage für komplexe Getriebe zum Einsatz in Schiffen von Marine und Küstenwache sollte sich auch 2018 substantiell nichts ändern. Weltweit gibt es unverändert erhebliche Potenziale, Realisationsumfang und -zeitpunkt sind im Einzelfall allerdings nur schwer abzuschätzen, zumal politische Entwicklungen in der Entscheidungsfindung eine große Rolle spielen.

Wenig Bewegung erwarten wir auch bei den Industriegetrieben. Das schwierige Marktumfeld in allen Hauptproduktbereichen wird sich nicht spürbar verbessern. Einzelne Anwendungsbereiche im Turbobereich zeigen sich vielversprechend, ebenso ergeben sich Potenziale bei der kunststoffverarbeitenden Industrie. Auch im Bereich der stationären Getriebe belasten politische Entwicklungen die Absatzmöglichkeiten; dies trifft vor allem auf den Nahen und Mittleren Osten zu.

RENK-MAAG wird auch 2018 den eingeschlagenen Weg fortsetzen und sich auf eine Ausweitung der Marktpräsenz und die Weiterentwicklung einzelner Produktgruppen fokussieren.

## **[Fahrzeuggetriebe]**

Im gesamten Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe gingen im Berichtsjahr mit 124 Mio € um 11 Mio € weniger Bestellungen ein als im Vorjahr. Anders als 2016 wurde 2017 im Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe in Augsburg kein größerer Auftrag für Neugetriebe vergeben. Die Lücke konnte nicht gänzlich durch höhere Bestelleingänge im After-Sales-Bereich gefüllt werden; wichtig hier waren insbesondere Aufträge für Getriebe der Baureihe HSWL 354.

RENK France erzielte 2017 Bestelleingänge auf Höhe des Vorjahresniveaus.

Die Auftragseingänge im Prüfstandbereich konzentrierten sich auf die Luftfahrt- und die Fahrzeugindustrie und den Servicebereich.

Mit 151 Mio € erreichten auch die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe 2017 nicht den Wert des Vorjahres von 158 Mio €. Einen leichten Zuwachs erzielte das Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe der RENK AG insbesondere aufgrund der verstärkten Lieferungen von Getrieben der Baureihe HSWL 256 für das PUMA- bzw. AJAX-Programm und der Baureihe RK 325.

RENK France erzielte Erlöse auf Höhe des Vorjahres.

Der Prüfstandbereich verbuchte einen spürbaren Umsatzrückgang, Hauptumsatzträger waren Prüfstände für die Luftfahrt-, Eisenbahn- und Fahrzeugindustrie.

Der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von 27 Mio € nach 26 Mio € im Vorjahr. Alle Geschäftsfelder, sowohl der Bereich bei der RENK AG als auch RENK France und der RENK Prüfstandbereich konnten im Operativen Ergebnis wieder an das jeweilige Niveau des Vorjahres anknüpfen. Die Operative Rendite verbesserte sich demgemäß um einen Prozentpunkt von 16,7 % im Vorjahr auf 17,7 % im Berichtsjahr.

Die allgemeine Ausrichtung des Marktes für Kettenfahrzeuggetriebe wird sich auch in den kommenden Jahren nicht verändern, die Beschaffungsvorhaben einzelner Länder bestimmen die weitere Entwicklung. Dabei spielen oft sachfremde Erwägungen aus unterschiedlichsten Richtungen eine mitbestimmende Rolle bei der Entscheidungsfindung, seien es Forderungen nach Know-how-Transfer, lokaler Teilhabe an der Wertschöpfung oder nach sonstigen Kompensationen. Die Bedeutung neuer Wettbewerber wird

eher zunehmen, deren gezielte Förderung durch einzelne Staaten ist z.T. auch die Gegenreaktion auf die deutsche Exportkontrollpolitik, zumal es in dieser Frage auch innerhalb der EU keine einheitliche Vorgehensweise gibt. Auswirkungen der von NATO-Mitgliedstaaten geäußerten Absicht, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen, sind noch nicht absehbar, es bleibt abzuwarten, ob sich dies auch in Beschaffungsvorhaben niederschlägt, die für RENK von Bedeutung sind.

RENK France wird auch 2018 das bisherige Geschäftsmodell weiterführen. Die Aussichten im Servicegeschäft sind weiterhin stabil, einzelne Chancen bestehen auch im Umrüstgeschäft außerhalb Frankreichs.

Der RENK Prüfstandbereich sieht weitere Absatzchancen v.a. in der Schienenfahrzeug- und der Luftfahrtindustrie. Im Windkraftbereich gibt es nur wenige großvolumige Projekte. Auftragsvergaben in der Fahrzeugindustrie stehen unter ganz erheblichem Wettbewerbsdruck.

### **[Standardgetriebe]**

Nach dem drastischen Einbruch im Vorjahr stieg 2017 der Auftragseingang im Geschäftsbereich Standardgetriebe wieder deutlich an. 88 Mio € Bestelleingang bedeuteten ein Plus von 55 % gegenüber dem Vorjahreswert von 57 Mio €. Wesentliche Zuwächse ergaben sich bei maritimen Getrieben u.a. für Bagger- und LNG-FSRU-Schiffe. Im Windkraftbereich kamen Zusatzbestellungen für bestehende Windparks und der Auftrag für einen Prototyp hinzu. Kupplungen verzeichneten eine merkliche Belebung, bei stationären Getrieben konnte das Vorjahresniveau annähernd gehalten werden.

Als Folge des geringen Auftragseingangs im Vorjahr sank der Umsatz im Geschäftsbereich Standardgetriebe von 101 Mio € im Jahr 2016 auf 78 Mio € im Jahr 2017. Ausschlaggebend dafür war der Einbruch bei den Auslieferungen für Windkraftgetriebe, dort waren im Vorjahr keine relevanten Neuaufträge eingegangen. Bei den anderen Produktgruppen glichen die Zuwächse bei stationären Getrieben und Kupplungen den Rückgang bei maritimen Getrieben annähernd aus.

Auch wenn der Umsatzeinbruch 2017 nicht ganz so extrem ausfiel wie befürchtet, schlug er sich deutlich im Operativen Ergebnis nieder. Von 13 Mio € im Vorjahr sank der Wert im Geschäftsjahr 2017 auf 8 Mio €; er blieb damit jedoch deutlich über den zu Jahresbeginn geäußerten Erwartungen. Im Vorjahr waren im Operativen Ergebnis auch die für den

geplanten Kapazitätsabbau getroffenen Vorsorgen enthalten. Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich demgemäß eine Operative Rendite von 10,7 %, nach 12,4 % im Geschäftsjahr 2016.

Der Geschäftsbereich Standardgetriebe geht auch für 2018 von gleichbleibend schwierigen Rahmenbedingungen in den Absatzmärkten aus.

Aktuell sind keine Zeichen zu erkennen, die auf eine Entspannung im kommerziellen Marinemarkt hindeuten würden. Bei LNG-FSRUs sollte das Potenzial annähernd gleichbleiben, im Bereich der Baggerschiffe und der RoPax-Fähren könnte es zu einem leichten Anstieg kommen; keine spürbare Belebung zeichnet sich für den Offshore-Markt ab.

Neuanlagen und Anlagenerweiterungen in der Energieerzeugung und im Bereich Öl & Gas werden wohl auch 2018 nur vereinzelt realisiert. Kurzfristig könnte dies nur durch eine Erhöhung des Ölpreises positiv beeinflusst werden, weil dann z.B. auch die Fracking-Technologie wieder attraktiv würde.

Eine Belebung des Kupplungsmarktes in den Anwendungsfeldern Öl & Gas, Schiffbau und Stahlindustrie ist nicht erkennbar, einzelne Chancen könnten sich in anderen Einsatzfeldern ergeben. Auch im Windbereich könnten sich vereinzelt Möglichkeiten auftun, wobei die Wettbewerbssituation insbesondere auch in Asien eine hohe Herausforderung darstellt.

### **[Gleitlager]**

Die schwierigen Rahmenbedingungen im Umfeld der Energieerzeugung und im Bereich Öl & Gas haben sich weiter nachteilig auf den Auftragseingang des Geschäftsbereichs Gleitlager ausgewirkt. 2017 gingen mit 84 Mio € um 6 % weniger Bestellungen ein als 2016. Rückgänge waren insbesondere bei Standard-E-Lagern und Sonstigen Horizontallagern zu verbuchen.

So blieb die Lage in Brasilien weiterhin schwierig, wogegen sich zum Beispiel der Auftragseingang in China wieder deutlich erholte.

Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten bei Standard-E-Lagern wirkte sich dieser negative Trend kurzfristig auch auf den Umsatz aus.

Die Geschäftseinheit Gleitlager erzielte mit 88 Mio € einen Umsatz leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 90 Mio €.

Das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Gleitlager lag 2017 mit 14 Mio € auf Vorjahreshöhe. Rückläufige Tendenzen bei Standard-E-Lagern konnten durch positive Effekte bei projektbezogenen Lagern ausgeglichen werden. Aufgrund des leicht rückläufigen Umsatzes errechnet sich für das Geschäftsjahr 2017 damit im Geschäftsbereich Gleitlager eine Operative Rendite von 16,0 % im Vergleich zum Vorjahr von 15,1 %.

Die Rahmenbedingungen für das Standard-E-Lager-Geschäft des Geschäftsbereichs Gleitlager werden sich auch im Geschäftsjahr 2018 nicht grundlegend verändern; die bisherigen Trends werden sich fortsetzen. Welt- und regionalpolitische Entwicklungen, sei es im Zusammenhang mit einer geänderten US-amerikanischen Politik, sei es im Hinblick auf den Brexit oder die Situation in Brasilien, können erheblichen Einfluss haben.

Der Strukturwandel in der energieerzeugenden Industrie wird voranschreiten, bisherige Anwendungsfelder für Gleitlager werden schrumpfen, eine Kompensation durch andere Anwendungen bleibt anspruchsvoll. Die Investitionsbereitschaft in der Öl- & Gasindustrie wird auch weiterhin maßgeblich von der Entwicklung des Ölpreises bestimmt, nur bei Erwartung eines stabilen, auskömmlichen Preisniveaus kann mit Zuwächsen gerechnet werden.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere FuE-Aktivitäten im Bereich der Gleitlager nochmals verstärkt und versuchen mit innovativen und leistungsfähigen Beschichtungswerkstoffen neue Anwendungsfelder zu erschließen.

### **[Ausblick]**

Zum Abschluss möchte ich noch auf den Ausblick für die RENK Gruppe im laufenden Jahr zu sprechen kommen.

- Für 2018 erwarten wir einen deutlichen Anstieg beim Auftragseingang im Vergleich zu 2017. Voraussetzung dafür ist jedoch die Realisierung anstehender Großprojekte.
- Der Umsatz sollte 2018 über dem Vorjahresniveau liegen.
- Aufgrund der anhaltend schwierigen Situation in für uns wichtigen Märkten und den damit verbundenen Wettbewerbs- und Preisdruck rechnen wir mit einem Operativen Ergebnis auf ähnlichem Niveau wie 2017.



- Die Operative Rendite sehen wir weiter im zweistelligen Bereich.

Die Entwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2018 liegen im Rahmen unserer Erwartungen und bestätigen derzeit den im Geschäftsbericht 2017 gegebenen Ausblick.

Bei diesem Ausblick müssen wir uns aber auch immer der Risiken in den einzelnen Geschäftsfeldern bewusst sein. So können sich die politisch instabilen Verhältnisse in einigen Ländern bzw. Regionen auch jederzeit negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Bei den stationären Anwendungen herrscht weiterhin ein starker Wettbewerb, der sich in einem hohen Kostendruck widerspiegelt und sich weiter nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann.

Darüber hinaus bleibt das politische Marktumfeld für die Fahrzeuggetriebe unsicher. Längere Projektanbahnungszeiten, kleiner werdende Losgrößen, sowie der Aufbau von lokalen Wettbewerbern, können sich jederzeit negativ auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auswirken. Diese Entwicklung wird auch durch die restriktive Exportpolitik der Bundesregierung gefördert.

Das Projektgeschäft mit Offshore-Windkraftgetrieben birgt weiterhin Risiken für den Bereich Standardgetriebe.

Bei den Gleitlagern schlagen aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten nachteilige wirtschaftliche Veränderungen sehr schnell auf Umsatz und Ergebnislage durch.

Wir versuchen aber im Rahmen unseres Risikomanagements Risiken frühzeitig zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und diese auch konsequent umzusetzen.

Damit möchte ich meine Ausführungen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2017 und zum Ausblick des laufenden Jahres beenden. 2017 war mit Blick auf die schwierigen Rahmenbedingungen ein gutes Jahr, auch wenn wir mit dem Erreichten nicht in allen Bereichen zufrieden sein können und auch 2018 intensiv an unseren Aufgaben weiterarbeiten müssen. Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Mitarbeitern und den bereits eingeleiteten Maßnahmen die Zukunft von

RENK in einer neuen digitalen Welt weiter positiv gestalten können.

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank an die Herren Rainer Handschuh und Herbert Surmann aussprechen, sie werden nach 32- bzw. 38-jähriger Betriebszugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Herr Handschuh war 12 Jahre im Betriebsrat am Standort Augsburg tätig, davon 4 Jahre als Gesamtbetriebsratsvorsitzender und 4 Jahre als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Herr Surmann war 28 Jahre im Betriebsrat am Standort Rheine tätig, 20 Jahre davon als Betriebsratsvorsitzender und darüber hinaus war er als Arbeitnehmervertreter 5 Jahre Mitglied des Aufsichtsrats.

Beide Herren haben ihre Aufgaben mit großem Einsatz und Leidenschaft zum Wohle des Unternehmens wahrgenommen. Ihnen gebührt unser besonderer Dank. Im Namen des Vorstands wünschen wir ihnen für ihre Zukunft alles erdenklich Gute, Glück und Gesundheit.

Unser Dank gilt auch den zugleich ausscheidenden Mitgliedern auf der Arbeitnehmerseite, Herrn Hoffmann sowie Herren Weidner und Vogt für ihre fünfjährige engagierte Mitarbeit im Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen.

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, möchte ich mich im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen bedanken. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.